

Marktvorschau

11. Februar bis 13. März

Zuchtrinder

15.2. St. Donat, 11 Uhr

10.3. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

15.2. Traboch, 11 Uhr

22.2. Greinbach, 11 Uhr

1.3. Traboch, 11 Uhr

8.3. Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Dez+Ø:21 vorl.

Monat	2020	2021	20/21 in%
Jänner	107,6	108,5	+0,8
Februar	107,8	109,1	+1,2
März	108,1	110,3	+2,0
April	108,1	110,1	+1,9
Mai	107,4	110,5	+2,8
Juni	108,0	111,0	+2,8
Juli	108,2	111,3	+2,9
August	108,0	111,4	+3,2
September	108,5	112,0	+3,3
Oktober	108,6	112,6	+3,7
November	108,8	113,4	+4,3
Dezember	109,4	114,0	+4,3
Jahres-Ø	108,2	111,2	+2,8

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de **8.2. Vorw.**
Euro / US-\$ 1,140 +0,015

Energiepreise

	8.2.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	91,98	+3,65
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,340	+0,02
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Feb.	838,5	+50,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 6 vom 10. Februar 2022, Jg. 54

E-Mail:markt@lk-stmk.at

Getreidemärkte: Flächenkonkurrenz

Versorgungsängste plagen die Getreide- und in weiterer Folge Futtermittelmärkte. Bedenken eines Ausfalls der Schwarzmeer-Region als wichtigen Exporteur und auch Witterungseinflüsse in Südamerika und den USA treiben die Börsenpreise. Aber auch kostensteigernd gibt es gravierende Einflüsse durch extreme Schwankungen der Energieseite. Eine Folge sind eine höhere Bioethanolproduktion etwa in Brasilien, die Flucht gewisser Länder zur Eigenversorgung mit wichtigen Gütern wie etwa Düngereexportbeschränkungen von China, daher auch verteuerter Input, in Folge weniger Düngereinsatz und sinkende Erträge. Daher schlägt auch

die Kostenseite durch und spiegelt sich im höheren Preisniveau wider. Diese „Angst der Märkte“ und die dadurch ausgelöste Volatilität dürften solange anhalten, bis Entspannung „in Sicht“ ist. Da erst die nächste Ernte Lockerung bringen kann, dürfte das aktuelle Preisniveau jedenfalls bis in den Frühsommer hinein bleiben. Erste gesicherte Informationen zur Ernte auf der Nordhalbkugel

sollten dann wieder richtungsweisend sein, höhere Niveaus infolge der anhaltend hohen Kosten dürften aber vorerst bleiben. Wesentlich wird heuer also sein, die inputseitige Kostenbalance zur Ertragssicherung zu finden. Aus Anbausicht werden laut StrategieGrains rund um den Globus wegen der hohen Stickstoffpreise Sojabohne, Sonnenblume und Gerste die Nase vorn haben auf Kosten von Körnermais, Weizen und Zuckerrübe. Gemäß einer aktuellen LK-Umfrage könnten die Winteraussaatflächen um rund 15% zugenommen haben, auch weniger produktive Flächen wurden bepflanzt. Dadurch kommt es zu einer engen Flächenverfügbarkeit für die Sommerungen, Soja, Körnermais und Kürbis – hier dürften die Preise lokal reagieren.



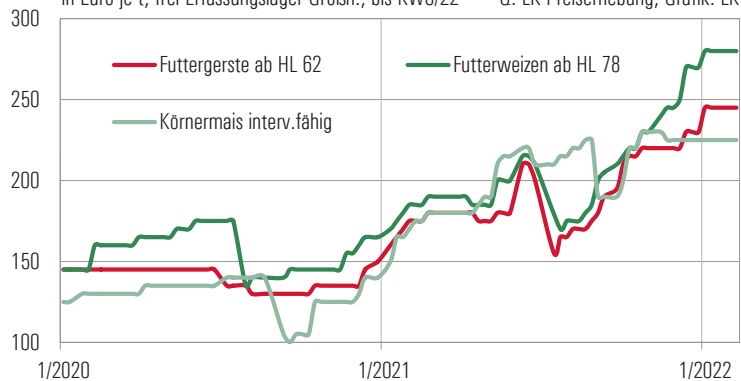
„Kurzfristige Preisrückgänge sind bis zur nächsten Ernte sehr unwahrscheinlich.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

Die Winteraussaatflächen um rund 15% zugenommen haben, auch weniger produktive Flächen wurden bepflanzt. Dadurch kommt es zu einer engen Flächenverfügbarkeit für die Sommerungen, Soja, Körnermais und Kürbis – hier dürften die Preise lokal reagieren. Getreidebilanzseitig ist global 2021/22 noch nie so viel produziert worden (2279 Mio. t), aber auch noch nie so viel verbraucht (2281 Mio. t). Selbiges gilt für die Sojabohne. Daher wird mit relativ „normalen“ Endbeständen gerechnet, die jedoch im Verhältnis zum höheren Verbrauch fallend tendieren. Aus diesem Verhältnis „Bestände zu Verbrauch“ resultiert letztlich primär der internationale Marktpreis.

Entwicklung der steirischen Getreideerzeugerpreise

in Euro je t, frei Erfassungslager Großh., bis KW6/22 Q: LK-Preiserhebung, Grafik: LK



SCHWEINEMARKT: Weniger drückendes Angebot



Erzeugerpreise Stmk

27. Jänner bis 2. Februar inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,55	-0,01
E	1,45	±0,00
U	1,38	+0,15
Ø S-P	1,52	±0,00
Zuchten	0,77	-0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.4	Vorw.
EU	130,36	-1,17
Österreich	145,31	-2,09
Deutschland	128,36	-0,66
Niederlande	111,11	-3,03
Dänemark	126,96	-2,84

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 3.-9.2.	1,30	±0,00
Zuchtsauen, 3.-9.2.	0,75	±0,00
ST- u. Systemferkel, 7.-13.2.	1,85	+0,05

Notierungen international

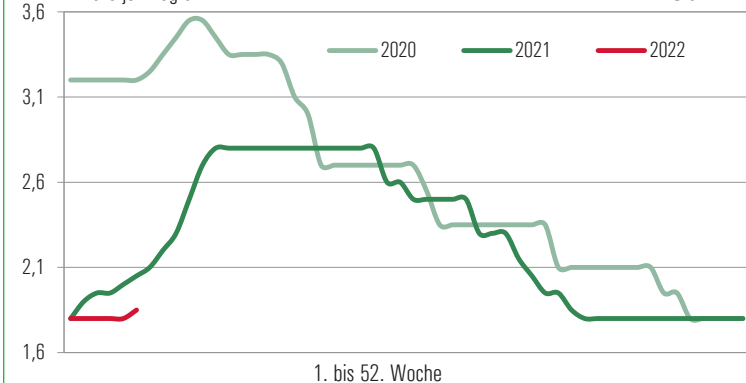
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 25.1.	1,20	-0,06
Dt.VEZG Schweinepr., 3.-9.2.	1,20	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 7.-13.2.	23,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 4 Ø	1,25	±0,00

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm Grafik: LK



Etwas weniger Angebot prägt den heimischen Schlachtschweinemarkt. Langsam sollte sich auch der deutsche Bestandsabbau auswirken. Ferkelpreise tendieren etwas fester.

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	7.2.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Mrz.	437,78	+ 27,6
Sojaschrot, 44%, frei LKW	474,00	+ 16,0
Hamb.,Kassa Großh., Feb.	701,75	- 9,50
Rapssaat, Paris, Mai	364,00	+ 3,00
Rapsschrot, frei LKW		
Hamb.,Kassa Großh., Feb.		

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	7.2.	Vorw.
Mais, Chicago, Mrz.	219,18	+ 0,18
Mais MATIF Paris, Mrz.	252,50	+ 2,75
Mais Bologna, 3.2.	284,00	+ 1,00

Apfelflagerstand Steiermark

IP-Ware, in Tonnen, per 1. Jänner

2017/2018	51.377
2018/2019	90.738
2019/2020	74.870
2020/2021	76.322
2021/2022	77.427

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 7. bis 13. Februar

Chinakohl	0,70-1,00
Weißkraut/Rotkraut	0,80/1,00
Rote Rüben	0,80
Zuckerhut	2,00
Vogelersalat	12,0
Sellerie	2,00
Schnittlauch, Bund	4,00
Blattspinat	5,00

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	19 - 25
Heu Großballen ab Hof	17 - 24
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 - 15
Stroh Kleinballen	17 - 27
Stroh Großballen geschnitten	13 - 17
Stroh Großballen gehäckselt	15 - 19
Stroh Großballen gemahlen	18 - 22

Futtermittelplattform: www.stmk.lko.at

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lv. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rot- / Damwild, grob zerlegt 8,00-9,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
Klasse O2	5,76	Klasse O3	5,31
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13

Erfreuliche Preise

Bei der Zuchtrinderversteigerung am 3. Februar in Greinbach wurden 85 Tiere verkauft. Das kleinere Angebot an Zuchttieren war von sehr ansprechender Qualität und konnte zu absolut attraktiven Preisen vermarktet werden. Vor allem die gute Jungkuhqualität lockte viele Kaufinteressenten nach Greinbach, deren Absatz sich von Beginn an sehr lebhaft zeigte. Private Kaufinteressenten sowie eine gute Nachfrage aus dem EU-Raum sorgten für intensive Bieterduelle. Eine gute Nachfrage seitens der privaten Käufer beflügelte auch die Kategorie der Kuhkälber und Jungkalbinnen. Höchst erfreulich verlief der Absatz der Herdebuchstiere. Von den 9 aufgetriebenen Stieren wurden alle zur Zucht verkauft.

Zuchtrindermarkt Greinbach 3.2.

	Fleckvieh	Auftr. verk.	Ø-Preis
Kuhkälber II	23	22	618
Jungkühe II	36	34	2.072
Kühe II	3	3	1.893
Kalbin tr., 22 kg Milch	2	2	1.920
Jungkalbinnen II	16	15	1.161
Stiere A	9	9	2.800

Nutzrindermarkt Greinbach: Erfreulicher Preissprung

8. Februar	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	16	74,19	4,32	+ 0,34
Stierkälber 81 bis 100 kg	63	92,17	4,61	+ 0,84
Stierkälber 101 bis 120 kg	88	110,07	4,52	+ 0,91
Stierkälber 121 bis 140 kg	61	128,87	4,32	+ 0,62
Stierkälber über 141 kg	32	177,66	3,81	+ 0,52
Summe Stierkälber	260	116,25	4,35	+ 0,73
Kuhkälber bis 80 kg	8	73,50	3,98	+ 0,78
Kuhkälber 81 bis 100 kg	21	91,62	3,92	+ 0,29
Kuhkälber 101 bis 120 kg	17	108,47	3,78	+ 0,36
Kuhkälber 121 bis 140 kg	6	126,50	3,64	+ 0,51
Kuhkälber über 141 kg	15	186,40	3,47	+ 0,39
Summe Kuhkälber	67	118,07	3,71	+ 0,41
Einsteller	3	333,00	2,20	- 0,53
Kühe nicht trächtig	51	778,96	1,77	+ 0,10
Kalbinnen über 12 Monate	14	633,00	2,23	+ 0,18

Beim Nutzrindermarkt am 8. Februar in Greinbach gestaltete sich die Preisbildung durch ein knapperes Angebot von rund 400 Tieren über dem aktuellen Niveau in Österreich.

Milchkennzahlen international

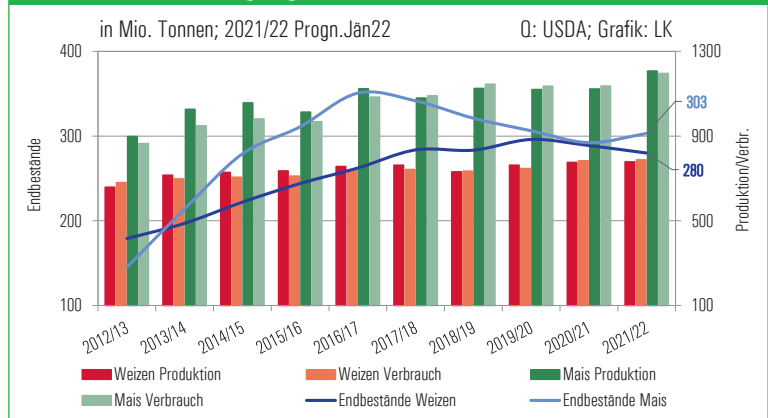
Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 30.1.	44,3	44,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Jan.	54,3	52,4
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Feb., 7.2.	40,34	40,34
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 1.2.	+ 4,1%	+ 4,6%

Erzeugerpreise Lebendrinder

31.1. bis 6.2., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	773,0	1,68	+ 0,09
Kalbinnen	557,8	2,31	+ 0,22
Einsteller	367,7	2,67	+ 0,25
Stierkälber	117,0	3,71	+ 0,04
Kuhkälber	115,8	3,32	+ 0,07
Kälber ges.	116,8	3,64	+ 0,05

Globale Versorgungsbilanz von Weizen und Körnermais



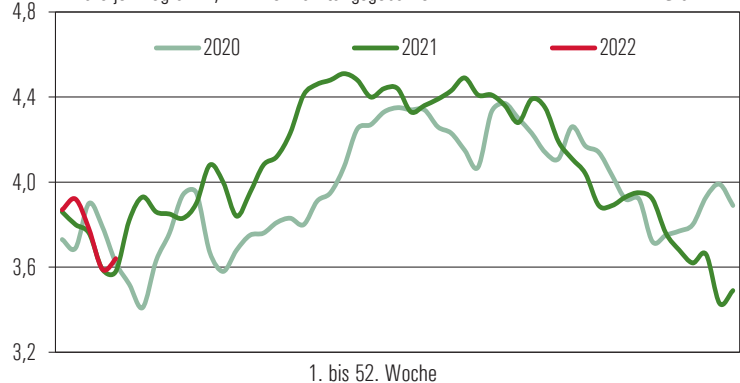
SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkühe nochmals angehoben



Kälber lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Noch einen Notierungsruck aufwärts macht diese Woche der Schlachtkuhbereich, während Schlachtstiere gleichbleibend tendieren. Lebendkälberpreise drehen saisongemäß.

Notierung EZG Rind

7. bis 12.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,15/4,19
Ochsen (300/440)	4,15/4,19
Kühe (300/420)	2,96/3,13
Kalbin (250/370)	3,62
Programmkalbin (245/323)	4,15
Schlachtkälber (80/110)	5,70

Zuschläge i. Detail: 0316/421877; 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,50
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,12
Murbodner-Ochse (EZG)	4,80

Notierungsband Rinderringe

7. bis 12.2., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,15 - 4,23
Kühe	2,92 - 3,35
Kalbin/Qualitätskalbin	3,62 - 4,00
Ochsen	4,15 - 4,23
Kälber	5,70 - 6,00

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Februar aufl. bis KW 5

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	4,52	3,43	4,36
R	4,40	3,36	4,36
O	4,04	2,94	3,93
Summe E-P	4,48	3,21	4,31
Tendenz	- 0,03	+ 0,29	+ 0,12